

China-Tournee

27. Juni bis 9. Juli 2018

Schon im Willkommensschreiben, das jeder Tourneeteilnehmer am Beginn der Reise von unserer Agentur „Wu Promotion“ erhielt, stand zu lesen: „Egal ob Sie zum ersten, oder aber zum wiederholten Male in China sind – es ist immer ein Abenteuer. China ist eines der sich am schnellsten wandelnden Länder weltweit. ...“

Gleichzeitig gibt es aber auch Parameter, die sich nie zu ändern scheinen. Dazu zählt sicherlich genügend Geduld mitzubringen. Sie werden schnell bemerken, dass der Hotel Check-in, das Bestellen im Restaurant ... deutlich länger dauern kann als gewohnt. Dies liegt weder daran, dass es sich bei Ihrem Gegenüber um eine/n Chinese/in handelt und/oder der nahe-liegenden Sprachbarriere, sondern daran, dass Verantwortung bevorzugt nicht selbst getragen, sondern weiterdelegiert wird ... Wie Ihnen nicht lange verborgen bleiben wird, begegnen die Chinesen ihren ausländischen Besuchern mit einem über-quellenden Maß an Gastfreundschaft ...“

Und ganz genau so war es dann auch: Vielfach konnten wir die Bestimmungen und Regeln nicht nachvollziehen, haben uns aber (meist) gefügt, wenn es z.B. beim Check-in hieß, jeder einzelne muss mit seinem Pass vortreten um fotografiert zu werden, wenn kurzfristige kleine Planänderungen fast unmöglich waren (everything has to be confirmed in advance), wenn bei Betreten der Konzerthalle alle einen Venue-Pass ausgehändigt bekamen, der dann ungebraucht beim Verlassen wieder zurück gegeben werden musste, oder wenn nur eine bestimmte Anzahl von CD-Signierern ins Foyer durfte, weil man keine zusätzlichen Sessel und Stifte bringen konnte, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Auf der anderen Seite aber wurde uns unendlich viel Freundlichkeit und Interesse entgegengebracht: von unseren chinesischen Betreuerinnen Sunny und Julian, vom Publikum beim und nach dem Konzert und selbst im Supermarkt waren Selfies mit uns „Langnasen“ der Renner.

Unsere Tournee in Zahlen:

- 40 Reisetilnehmer (26 Sängerknaben zw. 10 und 15 Jahren, 9 Männerchormitglieder, Alois Mühlbacher, Chorleiter Franz Farnberger, Reiseleiterin Christa Steinkellner und 2 Pädagogen)
- 2 Reisetage und 11 Tage in China
- 7 Konzerte in 7 Städten (Peking, Tianjin, Baoding, Shanghai, Guangzhou, Zhongshan, Shenzhen)
- Ein Empfang in der Österreichischen Botschaft
- Tausende Besucher in den größten Konzerthallen der bereisten Städte



CDs signieren in Zhongshan



Geburtstag von unserm Herrn Magister



Selfie im Supermarkt



Geschenke und Selfies in Baoding



Empfang in der österreichischen Botschaft

Das Abenteuer China:

- Immer wieder ein Highlight: die chinesische Mauer
- der Tian'anmen Platz
- die Skyline von Shanghai bei Tag und Nacht, Yu Garden (wunderschöner alter Garten mit verwinkelten Gässchen, Zick-Zack-Brücken und einer Vielzahl von Fischen, die natürlich von unseren Knaben gefüttert wurden)
- der Freizeitpark Chimelong mit seinen spektakulären Achterbahnen und Attraktionen
- aber auch und ganz besonders das tägliche Leben in den Gassen hinter unseren tollen Hotels, wo die Menschen auf den Straßen Karten spielen und essen, alles Mögliche in gartenartigen Geschäften angeboten wird
- der riesige, aus mehreren Gebäuden bestehende Elektronikmarkt in Shenzhen – ein Paradies für die „kleinen und großen“ Sängerknaben
- das Essen: Von Tournée zu Tournée erscheint uns das Essen vielfältiger und besser. Jedes Essen war für sich großartig: vom traditionellen Essen, bei dem man aus verschiedenen Speisen wählen kann (riesiger Drehteller in der Mitte des Tisches) über „Hot Pot“ bis zum „Chinese Barbecue“ ... es ist (fast) immer für jeden etwas dabei.
- Das Zusammentreffen mit chinesischen Kinderchören, die – obwohl selber sehr gut ausgebildet – zu unseren Knaben begeistert aufschauen



Yu Garden



Essen in Peking



Tian'anmen Platz



Probe in Tianjin



Auf dem Huangpu River in Shanghai



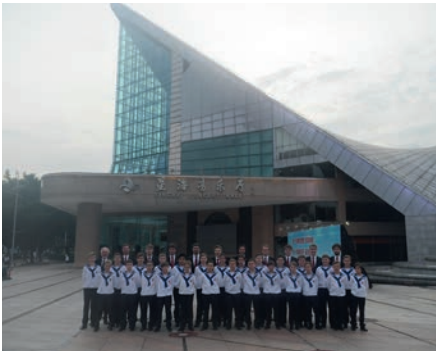
Chinesische Mauer

Die Konzerte

Das Programm enthielt zu einem großen Teil österreichische Musik: von Mozart über Lehar und Strauß bis zum Edelweiß mit Bandltanz und Volksmusik mit Schuhplattler.

Im Willkommenschreiben stand zu lesen: „Das chinesische Publikum fällt geradezu durch seine Zurückhaltung auf. Ein „lauwarmer“ Applaus lässt keineswegs auf den Grad der Zustimmung des Publikums gegenüber einer Darbietung schließen. ...“

Während des Konzertes war das dann tatsächlich so, aber am Ende des Konzertes und v.a. bei den chinesischen Liedern, die als Zugabe dargeboten wurden, war von Zurückhaltung nichts mehr zu spüren.



Vor der Xinghai Concert Hall in Guangzhou



Konzert im NCPA in Peking



Vor der Konzerthalle in Baoding

So ist die Zeit wie im Flug vergangen, niemand ist erkrankt, die Stimmung war perfekt. Unsere beiden Gast-Männerchormitglieder waren sehr angetan von der Gemeinschaft, die zwischen den Chormitgliedern – vom 10-jährigen Sängerknaben bis zum 50-jährigen Männerchormitglied - herrscht.

Für die St. Florianer Sängerknaben:
Mag. Christa Steinkellner